

**Niederschrift
zur Sitzung des Schul- und Kulturausschusses der Gemeinde
Moorrege (öffentlich)**

Sitzungstermin: Mittwoch, den 28.04.2021

Sitzungsbeginn: 20:00 Uhr

Sitzungsende: 21:38 Uhr

Ort, Raum: Restaurant Grando Sukredo (hinterer Eingang),
Kirchenstraße 28, 25436 Moorrege

Anwesend sind:

Bürgermeister

Herr Bürgermeister Wolfgang Ba-
lasus CDU

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Johann Baumgarten FWM

Frau Patricia Burek CDU

Herr Ernst-Christian Hartmann
FWM

Herr Jochen Kuik
Bünd

nis90/DieGrünen

Frau Ina Mühlenbruch CDU

Frau Janina Schildt SPD

Vorsitzende

Herr Hauke Schmidtpott CDU

Herr Joachim Schönfelder FWM

Herr Sören Weinberg CDU

Stellvertretung für Herr Schmidt,
Jan

Außerdem anwesend

Herr Wolfgang Bolt Vorsitzender Kulturforum Moor-
rege e. V.

Herr Thorsten Dührkop SPD

Herr Dieter Hoffmann 2. Vorsitzender Kulturforum
Moorrege e. V.

Frau Maike Kittel Leitung Grundschule Moorrege

Frau Sabine Schubert Betreuungsschule Grundschule

Vertretung für Frau
Ladiges, Ingrid

Protokollführer/-in

Frau Astrid Karock

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Jan Schmidt CDU

Die heutige Sitzung wurde durch schriftliche Ladung vom 14.04.2021 einberufen. Die Vorsitzende stellt fest, dass gegen die ordnungsgemäße Einberufung keine Einwendungen erhoben werden.

Der Schul- und Kulturausschuss ist beschlussfähig.

Die Sitzung ist öffentlich.

Die Tagesordnung wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis: Ja: 7 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0

Daraus ergibt sich folgende **Tagesordnung:**

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Verpflichtung von bürgerlichen Mitgliedern
2. Mitteilungen
3. Einwohnerfragestunde
4. Bericht Kulturforum
5. Bericht Grundschule
6. Bericht Betreuungsschule
7. Schulentwicklungsplan 2021 Gemeinde Moorrege
Vorlage: 1211/2020/MO/BV
8. Bedarf Betreuungsplätze Betreuungsschule Moorrege
Vorlage: 1263/2021/MO/BV
9. Anpassung der Öffnungszeiten Betreuungsschule Moorrege
Vorlage: 1247/2021/MO/BV
10. Umwandlung der Grundschule in eine offene Ganztagschule
11. Verschiedenes

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Verpflichtung von bürgerlichen Mitgliedern

Frau Schildt begrüßt die Anwesenden und stellt sich als neue Vorsitzende des Ausschusses vor. Anschließend verpflichtet die Vorsitzende Frau Patricia Burek und Herrn Ernst-Christian Hartmann „per Handschlag“ zur gewissenhaften Erfüllung Ihrer Obliegenheiten und führt sie als neue bürgerliche Mitglieder des Schul- und Kulturausschusses ein.

zu 2 Mitteilungen

Frau Schildt berichtet, dass der Imagefilm über die Gemeinde Moorrege, der in 2019 erstellt wurde, seit Anfang 2021 auf der website des Amtes Geest-und Marsch Südholstein eingestellt ist und über Youtube aufgerufen werden kann.
(www.amt-gums.de). Die Vorsitzende erteilt Herrn Bürgermeister Balasus das Wort. Herr Balasus berichtet, dass die Brandschutzmaßnahme in der Schule beendet wurden. Die Mängel wurden alle behoben. Die Digitalisierung in der Schule ist vorangeschritten, aber noch nicht abgeschlossen. Ehrenbürgermeister der Gemeinde Moorrege, Herr Weinberg, hat ehrenamtlich die Leitung des Heimatmuseums übernommen. Die Vorarbeiten für die Saison wurden schon beendet. Eine Entscheidung, ob die Öffnung des Museums schon im Mai durchgeführt werden kann, steht noch aus.

zu 3 Einwohnerfragestunde

Von Seiten der anwesenden Gäste gibt es keine Fragen.

zu 4 Bericht Kulturforum

Herr Wolfgang Bolt stellt sich als neuer Vorsitzender des Kulturforums vor. Des Weiteren war auch Herr Dieter Hoffmann anwesend. Herr Bolt berichtet den Ausschussmitgliedern, dass im Jahr 2020 durch den Corona Virus keine Aktivitäten durchgeführt werden konnten. Alle geplanten Veranstaltungen mussten abgesagt werden, wie z.B. die Ausstellung der Malerin Elisabeth Holzhausen, Klönschnack und Spielenachmittage, Grillfeste für alle Mitglieder, Sommer-, Herbst- oder Weihnachtsmarkt, Musik bzw. Gesangsvorstellungen um nur einige der geplanten Veranstaltungen zu nennen. Das Kulturforum hat zur Zeit 76 Mitglieder, vor der Pandemie waren

es noch 140 Mitglieder.

Die Planungen für dieses Jahr sind vielseitig. Mit den Kindergärten ein Vormittag auf dem Bocciaplatz spielen, Vorlesungen und Klönschnack Abende in Plattdeutsch, Projektwochen mit der Grundschule, AG Angebote für Schüler der Grundschule, Qi Gong soll wieder im Angebot des Kulturforums aufgenommen werden, Reisebericht von Thailand, Indonesien etc. ggf. mit kulinarischer Begleitung, Themenabende: Vortrag der Polizei zu Trickbetrug, Schutzmaßnahmen im Haus. Historischer. Vortrag von Mitgliedern zum Leben in Moorreege vor, im und nach dem 2. Weltkrieg.

„Was ist ein Computer“ in einfachen Worten erklärt. Auch in diesem Jahr konnten noch keine dieser Veranstaltungen und Projekte bisher durchgeführt werden.

Der Bericht des Kulturforums wird als **Anlage 1** zur Niederschrift beigelegt.

Anmerkung von Herrn Bürgermeister Balasus:

Ab dem 25.09.2021 soll alles wieder erledigt sein, und man kann dann alles wieder durchführen.

zu 5 Bericht Grundschule

Frau Schildt bittet Frau Kittel um Berichterstattung. Die Schulleiterin teilt mit, dass zurzeit 177 Schüler die Grundschule Moorreege besuchen. Davon haben 4 – 6 Schüler Deutsch als Zweitsprache. In den Klassenstufen 1 und 2 liegen die Schülerzahlen pro Klassen bei ca. 27 Schülern pro Klasse, In den dritten und vierten Klassen liegen die Schülerzahlen niedriger, bei ca. 18-19 Schülern je Klasse. Zurzeit sind auch Gastschüler aus Uetersen und Heist an der Grundschule. Es werden im nächsten Schuljahr 47 neue Kinder eingeschult. Die Zweizügigkeit wird in der Grundschule Moorreege weiterhin Bestand haben. Es sind zurzeit 5 Vollzeitkräfte und 3 Teilzeit Lehrkräfte in der Schule beschäftigt. Eine neue Lehrkraftstelle wurde ausgeschrieben und soll zum nächsten Schuljahr neue besetzt werden (Lehrkraft für 28 Wochenstunden).

Frau Kittel berichtet, dass der Bedarf an mehr Stunden für die Schulsozialarbeiterin Frau König, steigt. Zurzeit ist Frau König mit zwei Tagen in der Woche in der Grundschule Moorreege tätig. Die Schulleiterin regt an, die Stundenanzahl von Frau König zu erhöhen, so dass sie 4 Tage in der Woche in der Grundschule tätig sein könnte.

Durch Corona hat sich der Schulalltag für die Kinder stark verändert, Regelunterricht wechselt sich mit oft wochenlangen Distanzunterricht ab. Die Kinder haben Schwierigkeiten mit diesen oft kurzfristigen Änderungen. Frau König arbeitet mit den Schülern an Konfliktverarbeitung, Verbesserung im schulischen Sozialverhalten, Umgang mit hohem Medienkonsum in Zeiten des Distanzunterrichtes. In den Zeiten

des Distanzlernens fehlen den Schülern der Kontakt zu Freunden und Gleichaltrigen.

AG's werden seit Beginn der Corona-Schutzmaßnahmen nicht mehr angeboten, das Projekt „Alt trifft Jung“ ist dadurch leider eingeschlafen. Nach Beendigung der Schutzmaßnahmen wird die AG Arbeit wieder neu aufgebaut. Die Vorsitzenden des Kulturforums haben in ihrem Programmbericht die Bereitschaft zur Mitarbeit angekündigt.

Die Brandschutzsanierung im Schulgebäude wurde beendet. Die Sanierung der Elektroanlage wurde vorgezogen und während der Schulschließung im Januar 2021 vorgezogen, unter anderem wurden die Leuchten in der Schule ausgetauscht. Im Sommer 2021 während der Schulferien sollen die Arbeiten weitergeführt werden.

Sporthalle: Die Tore der Geräteräume stehen aufgrund von sehr langen Lieferzeiten noch auf der Liste der zu erneuernden Bereiche, im Anschluss daran soll auch der Fußboden renoviert werden.

Der Glasfaseranschluss, das Einrichten des WLAN – Routers, die Anschaffung der Präsentationsgeräte (interactive Displays) stehen noch aus und müssen im nächsten Schritt umgesetzt werden.

Die Grundschule Moorrege hat in diesem Jahr einen sehr engagierten Bufdi (Bundesfreiwilligendienst). Der Bufdi Platz für das nächste Schuljahr wurde schon vergeben.

Im Zuge des Distanzlernens haben wir begonnen die Klassen mit dem Lernmanagementsystem ITS-learning arbeiten zu lassen. Von der vierten Klasse wird es schon intensiv genutzt, für die dritte Klasse soll in Kürze damit begonnen werden. Die ersten und zweiten Klassen arbeiten weitestgehend noch mit Arbeitsunterlagen auf Papierbasis, wöchentlich werden Aufgabenpakete von den Eltern abgeholt und die bearbeiteten Pakete zur Korrektur zurückgebracht.

Der Zuschuss in Höhe von 20.000 Euro für ein neues Spielgerät für den Schulhof wurde von der Aktiv-Region genehmigt, es wird im Sommer aufgestellt.

Herr Kuik stellt die Frage an Frau Kittel, was aus der Blühwiese vor dem Schulgebäude geworden sei.

Es entsteht ein reger Gedankenaustausch zwischen Frau Kittel, Herrn Kuik, Herrn Bürgermeister Balasus sowie Herrn Baumgarten. Es wird sich darauf geeinigt, dass die Politik mit der Schule zusammen ein Konzept entwickeln wird, dass den Gestaltungsmöglichkeiten der Schule sowie den Bedürfnissen der Kinder gerecht wird.

Frau Kittel regt an, dass man sich Gedanken zur Offenen Ganztagschule machen sollte. Die Vorsitzende teilt Frau Kittel mit, dass der Ausschuss unter TOP 10 noch einmal auf dieses Thema zurückgekommen wird.

Der Bericht der Schulleiterin wird als **Anlage 2** zur Niederschrift beigefügt.

zu 6 **Bericht Betreuungsschule**

Die Leiterin der Betreuungsschule, Frau Ladiges konnte an der Sitzung nicht teilnehmen. Frau Schubert stellt sich als Vertretung für Frau Ladiges vor. Sie berichtet über die Anzahl der derzeit betreuten Kinder und die Entwicklung für das nächste Schuljahr. In der Betreuungsschule sind derzeit 7 Mitarbeiter tätig. Im regulären Betreuungsbetrieb werden 100 Kinder versorgt. Die Betreuungsplätze sind komplett ausgebucht. Einige Eltern haben ihre Anträge wegen Corona zurückgezogen und teilweise wurden Plätze geteilt, wenn die Kinder nur tageweise die Betreuung in Anspruch nehmen. Es stehen Kinder auf der Warteliste. Während der Corona Pandemie ist die Betreuung organisatorisch schwierig und personalaufwendig. Wechselunterricht, Distanzlernen, Notbetreuung). Die Betreuung erfolgt in Jahrgangskohorten, auch das Mittagessen muss in der jeweiligen Kohorte eingenommen werden. Dies bedingt einen hohen zusätzlichen Zeitaufwand. In Klasse 1 und 2 sind teilweise 67 Kinder gleichzeitig in der Betreuung. Für Klassenstufe 3 und 4 werden 30-35 Kinder nachmittags betreut. Die Kinder können nicht alle im Betreuungsraum untergebracht werden. Klassenräume stehen nur teilweise zur Verfügung und können nur bedingt als Betreuungsräume genutzt werden. Derzeit werden Aula und Werkraum mit für die Betreuung genutzt. Insbesondere bei schlechtem Wetter ist die Situation mehr als angespannt. Die Betreuung benötigt dringend mehr Platz – Platz für eine qualitativ gute Betreuung (Ruheräume, Platz für Bastelarbeiten, die für die Weiterarbeit stehen bleiben können, Spielbereiche etc.). Außerdem werden Räume benötigt für die Mitarbeiter, für Organisationsaufgaben und Elterngespräche.

Herr Weinberg fragt bei Frau Schubert nach, wie viel Platz benötigt wird. Darüber entsteht eine rege Diskussion zwischen Herrn Weinberg, Frau Kittel, Herrn Bürgermeister Balasus sowie Frau Schubert. Die Beteiligten einigen sich darauf, dass sich die Schule, die Eltern, die Betreuungsschule sowie Herr Bürgermeister Balasus treffen, und dann zusammen neue Ideen entwickeln, wie diese angespannte Situation entschärft werden könnte.

Der Bericht der Betreuungsschule wird als **Anlage 3** zur Niederschrift beigelegt

zu 7 **Schulentwicklungsplan 2021 Gemeinde Moorrege** **Vorlage: 1211/2020/MO/BV**

Die Vorsitzende erläutert für die anwesenden Gäste die Vorlage der Verwaltung vom 22.09.2020.

Zu den voraussichtlichen Einschulungszahlen für die nächsten Jahre, besonders zu 2022 mit 55 Kindern merkt Frau Kittel an, dass die Schülerzahl der ersten Klasse damit auf 27-28 Kinder ansteigt. Bei einer weiteren starken Zunahme an Schülerzahlen wird ggf. eine Dreizügigkeit notwendig, da der Personalschlüssel 22-24 Kinder pro Klasse vorsieht.

Beschluss:

Der Schul- und Kulturausschuss nimmt die Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: Ja: 9 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0

zu 8

Bedarf Betreuungsplätze Betreuungsschule Moorrege

Vorlage: 1263/2021/MO/BV

Die Vorsitzende erläutert für die anwesenden Gäste die Vorlage der Verwaltung vom 13.04.2021. Frau Kittel und Frau Schubert berichten, dass 100 Plätze in der Betreuungsschule zur Verfügung stehen und alle Plätze schon jetzt vergeben wurden. Es besteht ein Bedarf an weiteren Plätzen für ca. 14 Kinder. Eine rege Diskussion entsteht zwischen Frau Kittel, Herrn Kuik sowie Herrn Weinberg. Herr Weinberg regt an, wie unter TOP 6 schon erwähnt, dass sich die Schule, die Eltern, die Betreuungsschule sowie Herr Bürgermeister Balasus treffen, und dann zusammen neue Ideen entwickeln, wie diese angespannte Situation entschärft werden könnte.

Beschluss:

Der Schul- und Kulturausschuss stellt den weiteren Bedarf an Betreuungsplätzen in der Betreuungsschule Moorrege fest. Die weiteren Betreuungsplätze werden benötigt, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf der Eltern zu gewährleisten. Die Schule, die Eltern, die Betreuungsschule sowie Herr Bürgermeister Balasus werden eine Arbeitsgruppe bilden, und dann zusammen neue Ideen entwickeln, wie diese angespannte Situation entschärft werden könnte.

Abstimmungsergebnis: Ja: 9 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0

zu 9

Anpassung der Öffnungszeiten Betreuungsschule Moorrege

Vorlage: 1247/2021/MO/BV

Frau Schubert berichtet, dass 4 Kinder bis 17.00 Uhr für die Betreuung angemeldet wurden, davon ist nur ein Kind bis 17.00 Uhr in der Betreuung gewesen. Die anderen 3 Kinder haben diesen Bedarf nie in Anspruch genommen. Auf Nachfrage von Herrn Baumgarten teilt Frau Schubert mit, dass die Eltern dieser 3 Kinder den vollen Betreuungssatz bezahlen müssen, auch wenn ihre Kinder die Betreuung nicht in Anspruch nehmen. Der Gemeinde Moorrege entsteht ein hoher Kostenfaktor, weil durch die Anmeldung für 4 Kinder eine Betreuung bis 17.00 Uhr gewährleistet werden muss. Es müssen immer zwei Betreuungskräfte der Betreuungsschule vor

Ort sein. Des Weiteren regt Frau Schubert an, einen zusätzlichen Betreuungstarif für die Betreuung bis 15 Uhr einzurichten. Bisher gibt es lediglich die Regelungen für eine Betreuung bis 14 Uhr, 16 Uhr und 17 Uhr. Nach intensivem Gedankenaustausch zwischen Frau Kittel, Frau Schubert und den anwesenden Ausschussmitgliedern wird sich auf folgenden Beschluss geeinigt.

Beschluss:

Der Schul- und Kulturausschuss empfiehlt, dass die Satzung um folgenden Passus ergänzt wird: Die Betreuung für den Spätdienst findet von Montag bis Donnerstag bis 17.00 Uhr nur dann statt, wenn für diesen Zeitraum mindestens 10 Kinder angemeldet werden. Die Betreuung am Freitag findet generell bis 15 Uhr statt.

Abstimmungsergebnis: Ja: 9 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0

zu 10 Umwandlung der Grundschule in eine offene Ganztagschule

Frau Kittel berichtet über das Konzept einer Ganztagschule. In der offenen Ganztagschule findet der Ganztagsbetrieb an mindestens drei Wochentagen statt und umfasst gemeinsam mit dem Unterricht jeweils mindestens sieben Zeitstunden. Es wird sichergestellt, dass ein Mittagessen eingenommen werden kann. Es sollten 3 AG's mit 7 Wochenstunden angeboten werden. Spielzeiten, Hausaufgabenbetreuung sowie Betreuungsangebote für die Kinder müssen wählbar sein. Für alle Kinder muss ein Mittagsangebot zur Verfügung stehen. Die Betreuung der Kinder sollte bis 15 Uhr / 16.00 Uhr angeboten werden. Die Ganztagschule ist ein neues System. Eine kleine Gruppe bestehend aus Eltern, Schulträger und Lehrer sollten gemeinsam in einem Gedankenaustausch Ideen sammeln, wie dieses Konzept umgesetzt werden kann. Die Ganztagschule ist noch nicht verpflichtend, das wird sich aber irgendwann ändern. Es ist ein langer Planungsprozess von Nöten, so dass rechtzeitig mit der Planung angefangen werden sollte. Die Schulleiterin stellt die Frage in den Raum: Was können wir / was wollen wir anbieten / umsetzen. Herr Weinberg stimmt Frau Kittel zu, dass mit den Vorbereitungen zur Umsetzung der Ganztagschule begonnen werden sollte. In der Planungsgruppe sollte auch der Bürgermeister, Frau Kittel, die Betreuungsschule, Frau Jabs sowie die Lehrer vertreten sein. Herr Weinberg erläutert weiter, dass Ideen gesammelt werden sollten, sowie ein Austausch mit anderen Schulen, die schon Erfahrungen als Ganztagschule gesammelt haben. Es muss auch die Frage geklärt werden, wer der neue Träger dieser Ganztagschule sein wird. Zurzeit besteht noch kein Zeitdruck, es sollten aber schon jetzt zielgerichtete Weichen gestellt werden. Auf Nachfrage von Frau Mühlenbruch erklärt Frau Kittel den Unterschied zwischen einer Ganztagschule und einer Betreuungsschule. In der Grundschule Moorrege arbeitet die Schule eng zusammen mit der Betreuungsschule. Dieses Konzept wird nicht bei jeder Schule so umgesetzt. Bei einer Ganztagschule muss eine verlässliche Betreuung, AG's sowie ein Mittagessen für alle Schüler angeboten wer-

den. Die Frage von dem Gemeindevertreter Herr Dührkop, ob eine offene Ganztagschule bedeutet, dass die Schüler den ganzen Tag betreut werden / den ganzen Tag in der Schule sind, wird von Frau Kittel verneint. Sie teilt weiter mit, dass die AG's gebucht werden können aber nicht müssen, somit sind nicht alle Kinder zwingend den ganzen Tag in der Schule. Es entsteht eine rege Diskussion zwischen den einzelnen Ausschussmitgliedern.

Die Vorsitzende fasst zum Ende der Diskussion die einzelnen Diskussionspunkte zusammen: Eine Arbeitsgruppe aus 2 Vertretern aus der Gemeindevertretung, Vertretern von Eltern, Schulträger, Lehrern, Schulleitung und Leitung der Betreuungsschule sowie dem Bürgermeister sollen gemeinsam in einem Gedankenaustausch Ideen zur Umsetzung sammeln. Die Ganztagschule wird ab 2025 verpflichtend, da ab 2025 jedes Kind einen gesetzlichen Anspruch auf einen Ganztagschulplatz bekommt.

Beschluss:

Der Schul- und Kulturausschuss empfiehlt, dass eine Arbeitsgruppe gebildet wird, ein Raumkonzept muss entwickelt werden, sowie die Raumnot in der Betreuungsschule sollte unter dem Aspekt der Planung einer Ganztagschule nicht außer Acht gelassen werden. Ab September dieses Jahres sollte mit der Umsetzung / Planung für die Ganztagschule begonnen werden.

Abstimmungsergebnis: Ja: 9 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0

zu 11 Verschiedenes

Von einem Ausschussmitglied wird die Frage gestellt, was die Gemeinde Moorrege unternehmen muss / sollte, um das Schwimmen der Frühschwimmer sicherer zu machen. Welche gesetzlichen Auflagen gibt es, die erfüllt werden müssen, damit die Gemeinde Moorrege nicht in die Haftung genommen werden kann. Diese Anfrage wird von Herrn Bürgermeister Balasus dahingehend beantwortet, dass er in Kontakt mit dem DLRG ist, aber zu diesem Zeitpunkt noch keine weiteren Einzelheiten diesbezüglich bekanntgeben kann. Wenn der Austausch mit dem DLRG erfolgreich abgeschlossen ist, wird er diese Information an alle Ausschussmitglieder weiterleiten, spätestens aber in der nächsten Sitzung des Ausschusses im November wird er darüber berichten.

Für die Richtigkeit:

Datum: 07.01.2022

(Janina Schildt)
Vorsitzende

(Astrid Karock)
Protokollführerin